

ANDREA BELEGANTE

Hauptgeschäftsführerin

T +49 (0)89 30 65 879-40

F +49 (0)89 30 65 879-10

belegante@bundesverband-systemgastronomie.de

BUNDESVERBAND
DER SYSTEMGASTRONOMIE

Wilhelm-Wagenfeld-Straße 20

D-80807 München

www.bundesverband-systemgastronomie.de

BdS · Wilhelm-Wagenfeld-Straße 20 · D-80807 München

Bayerische Staatskanzlei
Herrn Ministerpräsident Markus Söder
Franz-Josef-Strauß-Ring 1
80539 München

Datum: 12. Oktober 2020

(System-) Gastronomie ist Teil der Lösung – Gegen Sperrstunde und für bundeseinheitliche Regelungen

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

die vergangenen Wochen haben uns erneut vor Augen geführt, dass uns die Corona-Pandemie weiterhin im Griff behält, die wirtschaftlichen Sorgen der (System-) Gastronomie wieder zunehmen, das Verhalten der Bürger sorgloser wird und die Auflagen durch Politik und Behörden wieder strenger werden.

Unsere Mitglieder, überwiegend Unternehmerinnen und Unternehmer des Mittelstands, haben in den vergangenen Monaten gezeigt, dass sie die Hygieneregeln umsetzen und auf die Gesundheit ihrer Mitarbeiter und Gäste genauestens achten.

Deshalb ist es für uns absolut unverständlich, dass jetzt die Gastronomie erneut und unberechtigterweise in den Fokus als vermeintlicher Ursprung und Hauptursache der steigenden Corona-Infektionen gerät. Unsere Branche hat gezeigt, dass sie in Hygienekonzepte investiert und den Umgang mit dem Virus bestmöglich organisiert – auch unter erheblichen wirtschaftlichen Kraftanstrengungen.

Wir kommen aktuell wieder in die Situation eines Flickenteppichs an unterschiedlichsten Corona-Regelungen. Das ist für die Nachvollziehbarkeit, Akzeptanz und Umsetzbarkeit der getroffenen Maßnahmen schädlich. Viele der politisch getroffenen Maßnahmen sind weder zielführend noch realistisch kontrollierbar oder aufgrund der praktischen Abläufe vor Ort nicht oder kaum umsetzbar.

Wie sollen beispielsweise Gästedaten kontrolliert werden, die ein Gast über die von unseren Mitgliedern bereitgestellten QR-Codes über das gästeigene Endgerät eingibt? Die Gastronomen als Hilfssheriffs bei der Kontrolle persönlicher Angaben einzusetzen ist aus unserer Sicht weder rechtlich begründbar noch kann der Gastronom für Falschangaben der Gäste (mit-) verantwortlich gemacht werden.

Noch schwerwiegender sind die aktuell verfügbaren Sperrstunden in einigen deutschen Großstädten. Ein absolutes Betriebsverbot nach einer willkürlich festgelegten Uhrzeit und somit die Aufrechterhaltung der systemrelevanten Versorgung der Bevölkerung derart einzuschränken ist unverhältnismäßig. Selbst zu Beginn der Corona-Pandemie waren (system-) gastronomische Angebote im Bereich des Drive-In, des To-Go-Geschäfts und der Lieferdienste dauerhaft und jederzeit möglich. Das muss auch jetzt erlaubt sein.

Wir möchten Sie bitten, unsere Forderungen in die weitere politische Diskussion einzubringen:

1. Drive-In, To-Go und Lieferdienstangebote in der (System-) Gastronomie müssen weiterhin – trotz kommunal verordneter Sperrstunden – uneingeschränkt und durchgehend zulässig sein. Bei einem Verkaufsverbot alkoholischer Getränke nach der Sperrstunde wären wir kompromissbereit.
2. Bundeseinheitliche Regelungen sind jetzt notwendiger denn je: Die Nachvollziehbarkeit und Akzeptanz der Gäste als auch das Verständnis der Gastronomen wird durch die erneut zu beobachtenden und entstehenden Flickenteppiche an Auflagen und Verordnungen massiv geschädigt.
3. Die (System-) Gastronomie als Partner und Teil der Lösung sehen und nicht eine ganze Branche einheitlich und allgemein als Infektionsherd darstellen. Genau dieses negative Bild wird durch die erneute Schließung der (System-) Gastronomie und in vielen öffentlichen Aussagen vermittelt.

Wir sichern Ihnen gerne unsere Mitarbeit und Unterstützung als Branchenkenner bei der Weiterentwicklung praxistauglicher, umsetzbarer und verhältnismäßiger Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie zu.

Mit freundlichen Grüßen,



Andrea Belegante

Zum Bundesverband der Systemgastronomie e.V. (BdS):

Der BdS vertritt aktuell rund 30 systemgastronomische Marken wie McDonald's, Burger King, Starbucks, Nordsee oder L'Osteria. Hinter diesen Marken stehen unsere rund 850, mittelständisch geprägten Mitgliedsunternehmen (KMUs). Sie erwirtschafteten mit mehr als 120.000 Mitarbeitern einen Jahresumsatz 2019 von über 6,5 Mrd. Euro und begrüßen täglich mehr als 4 Mio. Gäste in den Restaurants. Alle unsere Mitglieder unterliegen einer bundesweiten, zwingenden Tarifbindung. Anfang September 2020 wurde der BdS von der Deutschen Gesellschaft für Verbandsmanagement als „Verband des Jahres ausgezeichnet. Mitarbeiter aus über 120 Nationen arbeiten Tag für Tag im Team zusammen und in den vergangenen Jahren haben die BdSMitglieder über 5.000 Menschen mit Fluchthintergrund durch Arbeit und Beschäftigung integriert.